

Unsere Jubiläumstagung zum 50jährigen Bestehen der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen

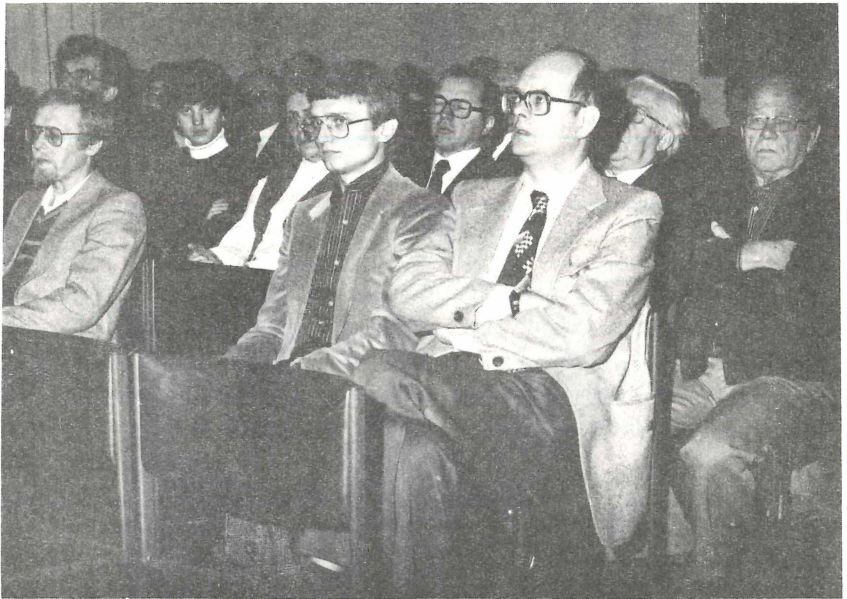
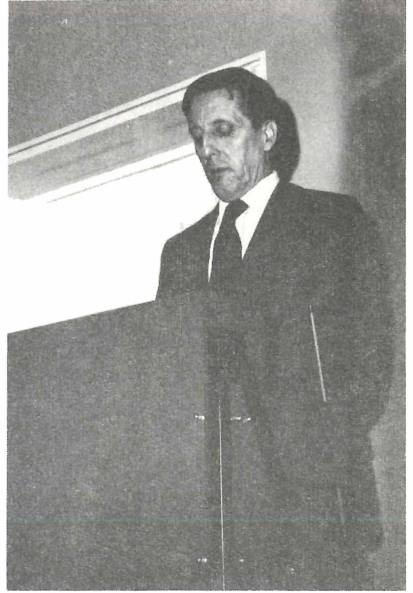
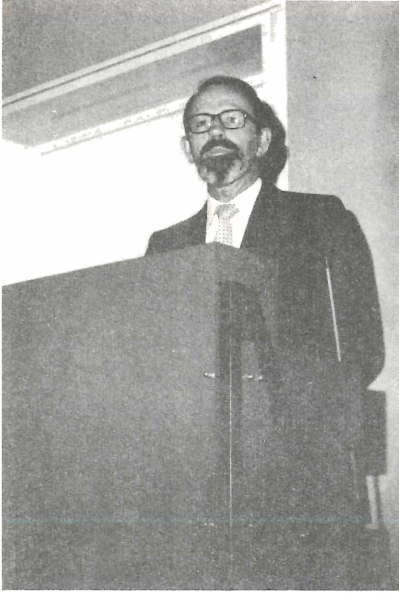
von Heinz Baumann

In diesem kurzen Bericht möchte ich einige Beobachtungen und Gedanken über die Jubiläumstagung unserer Gemeinschaft mitteilen. Das dies subjektiv sein wird, möge man mir verzeihen.

Es war ein regnerischer Tag und gegen 10 Uhr traf ich zusammen mit Familie Schiffer in der Orangerie Benrath ein. Einige waren schon da und schnell füllte sich der Saal und bald waren es über 50 anwesende Mitglieder. Dies ist bei ca. 140 schon eine Leistung. Kurz nach 10 Uhr wurde die Versammlung vom Vorstandsmitglied Dr. P. S. Wagener eröffnet. Es folgten Grußworte vom Beigeordneten Dieckmann, dem Kulturdezernenten der Stadt Düsseldorf. Ein Festvortrag über die Geschichte der A.G. von Dr. S. Löser schloß sich an. Er hatte sich die Mühe gemacht, das Archiv der Arbeitsgemeinschaft zu durchstöbern, um den Werdegang der Arbeitsgemeinschaft im Verlauf der vergangenen 50 Jahre den Teilnehmern in Erinnerung zu rufen.

Den Hauptvortrag am Vormittag hielt Dr. W. Dierl von der Bayerischen Zoologischen Staatssammlung aus München. Er ließ uns die Geheimnisse der Duftstoffe bei Schmetterlingen erahnen. Inhaltsschwer und umfangreich entfachte der Vortrag eine lebhafte Diskussion.

In der Mittagspause machte sich alles auf den Weg, denn im Kuppelsaal des Naturkundlichen Heimatmuseums Benrath im westlichen Schloßflügel erwartete die Teilnehmer ein Imbiß mit Bockwurst und Getränken. Gleichzeitig wurde eine Ausstellung eröffnet, die einen Einblick in die Geschichte und die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft vermittelte. Herr Puschmann stellte seine Sammlung mit zum Teil heute im Urdenbacher Altrheingebiet nicht mehr vorkommenden Faltern aus. Ich und andere erfreuten sich an den Hesperiden der Landessammlung. Auch die schöne Vergleichsaufstellung von Herrn Nippel, die den Artenschwund der Tagfalter bei Wermelskirchen innerhalb der letzten 25 Jahre zeigte, tat seine Wirkung. Diese Do-



mentation ist handfest und überzeugt selbst den Laien. Sehr interessant waren auch die von Dr. Löser zusammengestellten Dokumente aus der Geschichte der A.G.. Die Mittagspause ging mit vielen persönlichen Gesprächen zu Ende. Nach einem Spaziergang zur Orangerie folgte nun der zweite Akt. Es waren noch weitere Besucher eingetroffen, so daß mit über 60 Teilnehmer der Nachmittagsvortrag begann.

Dr. P. S. Wagener berichtete über die Schmetterlingsfauna und Pflanzenwelt des Burloer Venn. Anschließend deckte die Diskussion noch einmal die Problematik des Moorschutzes und der Moorregenerierung auf.

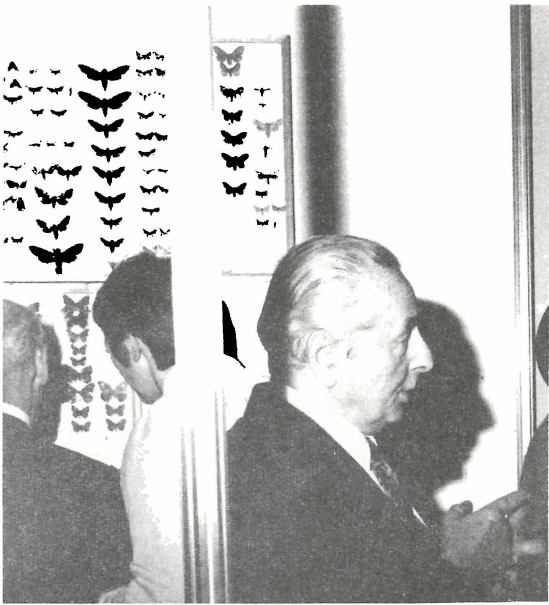
Nun bewegte sich die gesamte Gesellschaft wieder zum Kuppelsaal des Heimatmuseums, wo es Kaffee und Kuchen gab.

Hier ein besonderer Dank an die Damen der Arbeitsgemeinschaft, die wie schon zu Mittag das Buffet besetzt hielten und so die Abpeisung schnell und zügig betrieben.

Auch Bier wurde ausgeschenkt, das sich nun zunehmender Beliebtheit erfreute. Dr. Hohorst zeigte Interessenten die Ausstellung und erklärte das Konzept des Naturkundlichen Heimatmuseum Benrath. Viele Gespräche mit Freunden und Kollegen ließen die Zeit bis zum Abendessen im Nu vergehen.

Zum Abendessen in der Gaststätte "Lindenhof" war die Arbeitsgemeinschaft Gast des Löbbecke-Museum und Aquarium Düsseldorf. Das Essen war gut. Getränke gab es reichlich und ebenso Gespräche und viel Spaß. Gegen 22 Uhr löste sich dann nach einem anstrengenden Tag die Versammlung nach und nach auf. Ich fuhr mit Familie Schiffer wieder zurück. Die Letzten aber waren wir nicht.

Die Veranstaltung war meiner Ansicht nach sehr gut gelungen. Dies war auch die Meinung aller Gesprächspartner, mit denen ich mich in der folgenden Zeit unterhielt. Der Dank für die gute Organisation und den reibungslosen Ablauf der Tagung gilt Dr. S. Löser und seiner Museums-Mannschaft.



Arbeitsgemeinschaft räumlich-zeitlicher Logistikstrategien



Und nun einige persönliche Gedanken zum Schluß der trefflichen Veranstaltung. Wenn man die Zusammensetzung der Besucher der Jubiläumstagung betrachtet, fällt als erstes viel Jugend auf, die oft noch in der wissenschaftlichen Ausbildung steckt. Welchen Weg diese Leute im Laufe ihres Lebens nehmen werden, weiß ich nicht. Sie werden wohl über ganz Deutschland und vielleicht auch darüber hinaus ihren Beruf finden. Manche vielleicht werden hohe und höchste entomologische Ehren erringen. Ich wünsche mir, daß sie dann noch an unsere kleine, überschaubare Vereinigung denken und uns mit manchem schönen Vortrag erfreuen und belehren und auch unsere jetzt noch kleine Zeitschrift nicht vergessen.

Von unseren "Alten", den Gründern, leben noch 5: Hoch, Jung, Maixner, Meise und Stamm. Alle sind nun Ehrenmitglieder. Sie repräsentieren die letzten lepidopterologischen Zeugen aus der Zeit zwischen den Kriegen. Der Jugend wäre anzuraten, gut zuzuhören, denn diese Generation kennt noch die paradiesisch erscheinenden Zustände dort, wo noch Schmetterlinge flogen und jetzt sich nur Kultursteppe und monotone Wälder und Hochhäuser ausbreiten. Es wäre schön, wenn der eine oder andere von Ihnen noch einmal zur Feder greifen und die alten Episoden mit längst verstorbenen Mitgliedern niederschreiben würde. Manches ist zu schade, um in Vergessenheit zu fallen!

Wir, die jetzt mittlere Generation, haben noch einen Zipfel dieser schmetterlingsreichen Zeit mit den 40er und den Anfang der 50er Jahre erlebt. Dann kam der stetige und rapide Rückgang unserer Schmetterlingsfauna. Jetzt haben wir sogar noch die Chance, in unserer Tätigkeit kriminalisiert zu werden. Mit uns wird wohl die Zeit des Sammelns von Macro-Lepidopteren zu Ende gehen, und unsere Sammlungen werden die letzten sein, die legal zusammenkamen. Unsere Sammlungen werden wertvoll. Daher, Museen und Institute aufgepaßt, wenn eine Sammlung einmal zur Disposition steht!

Unsere Arbeitsgemeinschaft befindet sich zur Zeit auf dem Wege zu einer neuen Sinnfindung. Im nächsten Jahrzehnt wird wohl die Inventarisierung unserer heimatlichen Biotope vorrangig sein. So manches wertvolle Biotop wird wohl noch zu retten und unter Schutz zu stellen sein. Die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Behör-





den ist gut.

Die begonnene große Erfassung und Kartierung unserer heimatlichen Lepidopteren-Fauna wird noch viel Arbeit und Einsatz erfordern. Viele Gruppen warten noch auf einen Bearbeiter. Und dann die Micros, etwas für junge Leute, die noch den Sammeltrieb in sich fühlen. Unser Gebiet ist weitgehend noch "terra ingognita", und das Gesetz kennt diese Tiere auch nicht. Spezialisierung wäre auch ein Weg, denn Spezialisten werden wohl immer gesuchtere Leute werden, zumal wenn sie intensiv an ihrer Gruppe arbeiten.

In diesem Sinn dann in die nächsten 50 Jahre. Beim 100jährigen Jubiläum werden die Jungen die Alten sein, und wir in den ewigen Jagdgründen den Schmetterling jagen.

Anschrift des Verfassers:

Heinz Baumann
Haroldstr. 36

4000 Düsseldorf 1

Erläuterungen zu den Abbildungen:

- S. 179 oben links: Pater Dr. S. Wagener
oben rechts: Kulturdezernent Beigeordneter Dieckmann
unten: während des Vortrages von Dr. Dierl
- S. 181 im Kuppelsaal des Naturkundlichen Heimatmuseums Benrath
oben: Dr. Dierl und Dr. P. Wagener im Gespräch
unten: Bruno Maixner
- S. 182 im Kuppelsaal des Naturkundlichen Heimatmuseums Benrath
oben: von links K. Rehnelt, H. Baumann, W. Wipking,
Dr. Siepe, Dr. Hennings, K. Stamm
unten: von links Arnscheid sen., Arnscheid jun.,
G. Swoboda, A. Meise
- S. 184
- u. 185 Geselliges Beisammensein in der Gaststätte "Lindenhof"

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Baumann Heinz [Heinrich]

Artikel/Article: [Unsere Jubiläumstagung zum 50jährigen Bestehen der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Entomologen 178-186](#)